

Menschen, die sich von jenen besonders durch den eigenthümlichen Bau ihres prächtigen Gebisses unterscheiden und an Größe bedeutend hinter ihnen zurückbleiben.

Diese Typen treten gemischt auf, aber doch so, daß die einzelnen Dörfer entweder mehr dem einen oder dem anderen angehören.

So sind an der Südseite des Gebirges, in der Umgebung des Schlosses Moslavina, die Bewohner des Zelenkathales von denen des nahen Mikleuška ebenso verschieden, wie von denen in Caire, sprechen aber dabei alle den kajakavischen Dialekt.

Die ersteren, ein markiger, kräftiger und in moralischer wie physischer Beziehung ausgezeichnete Menschenschlag, sind Ansiedler aus Delnice in Hochcroatien. Sie sind nach der Überlieferung — die genaueren Umstände sind vergessen — als „Krajci“ (das Wort selbst bezeichnet einen aus Krain Stammenden, bedeutet aber hier den wandernden Waldfäller) in die wildesten Theile der Moslavin Berge gekommen, um im Dienste der Herrschaft die Urwälder am Grabe des Kaludjer zu lichten.

Sie erhielten herrschaftliches Odland zur Ansiedlung, brachten ihre Familien aus der alten Heimat mit, und unter ihren fleißigen Händen verwandelte sich der öde Boden in fruchtbares Ackerland, erhoben sich in der Waldwildnis freundliche Dörfer. Dem Alten zugethan, wie alle Bergbewohner, und den Neuerungen abhold, haben sie die Reinheit der Sitten und einen freien, offenen Sinn bewahrt. Wegen ihrer gedrungnen, muskelstarken Gestalt werden sie von den übrigen hochgewachsenen Moslavanern „Bušaki“ genannt. Es ist kein Gebiet Croatiens in der Literatur bisher so stiefmütterlich behandelt worden, wie diese an Naturschönheit so reiche und durch die Ursprünglichkeit ihres tüchtigen Volkes so anziehende Landschaft.

Die Posavina.

Auf die geographischen Verhältnisse Croatiens übt die Save einen tiefgreifenden Einfluß, denn sie trennt das Land in zwei, von einander scharf geschiedene Gebiete: in das Gebirgsland der Adria und in das Hüggelland zwischen der Drave, Donau und ihrem eigenen Laufe. Wie eine große Halbinsel erstreckt sich dieses Gebiet, an Breite und Höhe gleichmäßig abnehmend, bis zu der Vereinigung der Save mit der Donau, wo auf steilem Fels das vielumworbene Belgrad thront. Die Bedeutung der Save ist schon hier augenfällig, und auf einer langen Linie bestimmt die von ihr geschaffene Einsenkung den Umriß des Landes. Diese Einsenkung ist für das croatische Volk sowohl in historischer, als auch in ethnographischer und commercieller Beziehung von hoher Bedeutung. Unter allen Flüssen, die die Gauen Croatiens durchströmen, hat die Save für unser Land die größte Wichtigkeit. Sie übertrifft darin auch die gewaltige Donau, die Völkerstraße des Mittelalters und